

NEUES BUCH

Dompropst lädt zum Streifzug durch Rom

„Edelsteine“ mit Tiefgang zeigt Engelbert Guggenberger in seinem Buch über Rom.

Zuerst war es „Mein Lesachtal“, dann „in der Vertikale“. Engelbert Guggenberger (71) nahm die Leser bereits mit in seine Heimatregion, mit in die Bergwelt, ins alpine Klettern. Jetzt ist es „Rom. Streifzüge durch Stadt und Geschichte“. In seinem vierten Buch (die Dissertation mitgerechnet = christlicher Glaube) präsentiert der Kirchenmann eine weitere wichtige Dimension, die sein Leben prägt. Der gebürtige Lesachtaler, der in der katholischen Kirche Kärnten die gewichtigen Ämter des Dompropstes und Bischofsvikars hat, stellt in seinem neuen Werk (Hermagoras Verlag) die Ewige Stadt vor. Hier hat er elf Jahre gelebt, hat Theologie studiert, die Priesterweihe empfangen und das Doktorat gemacht, hat die Kunst und ebenso das Flair der Weltstadt („die Lässigkeit der selbstbewussten Römer“) ge-

nossen, aber auch gutes Essen; „alle Formen von Pasta, ein Glas Brunello di Montalcino, einen duftenden Cappuccino“.

Rom-Bücher gibt es viele. Warum dieses? Guggenberger will nicht alles, sondern „Edelsteine“ vorzeigen, Tiefgang bieten und seine Gedanken vermitteln, die sich der Kunst wie der Theologie widmen. Wenn er die Werke Botticellis, des frühen Michelangelo und von Raffael nennt, kommt er ins Schwärmen. „In keiner anderen Kunstepoche wurde das menschliche Antlitz schöner gemalt als in der Renaissance. Das Antlitz der Pieta ist etwas so Vollendetes an menschlicher Schönheit!“

Mindestens ein Mal im Jahr ist Guggenberger jetzt in Rom, früher reiste er mit Pfarren und Schulklassen des BG Tanzenberg dorthin. Die Buchpräsentationen quer durch Kärnten starten am 26. März in Klagenfurt.

Andrea Bergmann



Elf Jahre lang hat Guggenberger in Rom gelebt KK/PRIVAT